

Bewertung des Bundesrichters Thomas MERKLI

Schweizerischer Obervogt. Er nennt sich Bundesrichter.

«Arbeitet» im Gerichtspalast des Bundesgerichtes Lausanne.

Tel. Arbeitsplatz: 021 318 91 11

Fax Arbeitsplatz: 021 323 37 00

Webportal: www.bger.ch

Zivilstand: unbekannt



Thomas MERKLI

Profil

Geboren am 21.05.1951. Bürger von Aarau und Wettingen AG. Studium und Anwaltspatent in Bern. Von 1978 bis 1984 Gerichtsschreiber am Verwaltungsgericht des Kantons Bern. Von 1985 bis 1989 Justizsekretär der kantonalen Landwirtschaftsdirektion von Bern, und ab 1988 auch für die Forstwirtschaft zuständig. Von 1990 bis 1998 Richter am Verwaltungsgericht des Kantons Bern. 1996 Vizepräsident der Bundeskommission für Expropriationen, Kreis 6. Ab 1997 Bundesersatzrichter. Am 16.12.1998 für die politische Partei der Grünen als Bundesrichter gewählt.

MERKLI hat mit dem BGE 1B_484/2016 vom 11.01.17 die Korruption und die Betrügereien seines vormaligen Amtskollegen **Roland Max SCHNEIDER** gedeckt.

Referenzliste (seit dem Jahr 2000 gesammelte Beobachtungen):

Anzahl Negativreferenzen: 9

Anzahl Positivreferenzen: 0

Seinerzeit unterstützte MERKLI den Psychiatrie-Missbrauch und die missbräuchliche Verbeiständung von Jacques Maurice CHENAUX (*Le beau divorce, 1995 – Les légionnaires judiciaires, 2002*, Verlag Esquirol).

MERKLI hat ebenfalls die Korruptionsaffäre betreffend Michel BURDET mitgetragen:

www.worldcorruption.info/burdet.htm

Thomas MERKLI ist ein zuverlässiger Helfer des Systems, wenn es darum geht, die Korruption zu schützen.

Bewertung der Juristen

31.01.17/GU